

Landkreis will Familienstützpunkte einrichten

Online-Befragung startet in den nächsten Tagen

Im Landkreis Traunstein sollen möglichst bald mindestens fünf sogenannte „Familienstützpunkte“ entstehen. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie will mit diesem neuen Angebot Familien noch intensiver beraten und unterstützen. Wie diese zusätzliche Hilfe im Detail aussehen muss, um der Nachfrage möglichst passgenau gerecht zu werden, wird jetzt per Online-Befragung ermittelt. Deshalb werden in den nächsten Tagen Kinder aus allen Schulen sowie aus Kindergärten eine Infokarte mit nach Hause bringen, in dem das Projekt kurz vorgestellt wird. Martina Steinbacher vom Amt für Kinder, Jugend und Familie: „Wir bitten alle Empfänger dieser Mitteilung, an der Online-Befragung unter www.familie.traunstein.com teilzunehmen.“

Wer Kinder großzieht, steht vor einem Berg voll Fragen. Was ist zum Beispiel, wenn das Kind trotzt? Wer bietet Ferienbetreuungen an? Wie schütze ich mein Kind vor Gefahren im Internet? Wohin kann ich mich wenden, wenn es Stress in der Erziehung gibt? Martina Steinbacher: „Viele Eltern haben eine Scheu, sich mit diesen und ähnlichen Problemen direkt an das Amt für Kinder, Jugend und Familie zu wenden. Zudem liegt uns sehr daran, dass wir Eltern erreichen, die sonst nicht für uns erreichbar sind. Wir wollen deshalb mit den Familienstützpunkten bürgernahe Anlaufstellen vor Ort schaffen, die sofortige unbürokratische Hilfe leisten können. Sie sollen soweit wie möglich an bereits bestehende Institutionen angeschlossen werden.“

Die Einrichtung von Familienstützpunkten ist wesentlicher Bestandteil eines landesweiten Modellprojekts, das vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gesteuert wird. Bereits jetzt bieten zwar viele Organisationen die verschiedensten Unterstützungsprogramme an; damit können jedoch beim besten Willen nicht alle Bedürfnisse abgedeckt werden. Landrat Hermann Steinmaßl hat deshalb „grünes Licht“ für die Beteiligung des Landkreises Traunstein an diesem Modellprojekt gegeben. Er ist damit der einzige Modellstandort mit rein ländlichem Charakter.

Weitere Auskünfte zu den Familienstützpunkten und zur Online-Befragung gibt Martina Steinbacher vom Amt für Kinder, Jugend u. Familie unter Tel. 0861/58-257.